

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 16.06.2020

Virtuelle VPI-Mitgliederversammlung 2020

Jetzt den Schienengüterverkehr nach vorne bringen!

- Mitgliederversammlung des VPI unter reger Beteiligung erstmals als virtuelle Sitzung durchgeführt.
- Schwerpunkt-Thema für die politische Verbandsarbeit 2020/21: europaweite Einführung der Digitalen Automatischen Kupplung (DAK).
- VPI-Vorsitzender Malte Lawrenz fordert: Investitionen in den Schienengüterverkehr ganz oben auf die Prioritäten-Liste der Corona-Konjunkturprogramme setzen.

Statt in Bonn trafen sich die VPI-Delegierten heute, am 16. Juni im Netz: Sie nahmen coronabedingt dieses Mal virtuell an der jährlichen Mitgliederversammlung des Verbandes teil. Zur Eröffnung richtete sich Vorsitzender Malte Lawrenz per Videokonferenz an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und hob die Leistungen des Sektors während der Corona-Krise hervor: „Wir haben in den letzten Monaten gemeinsam bewiesen, dass wir für robuste Lieferketten stehen. Der Schienengüterverkehr liefert – auch und gerade unter den erschwerten Bedingungen einer Pandemie.“

Deutschland fahre gut damit, wenn es für die Zukunft auf eine starke Schiene als verlässlichen grenzübergreifenden Transportweg setze, so Lawrenz. Er begrüßte, dass in den aktuellen Konjunkturpaketen der Bundesregierung auch Zukunftsinvestitionen in den klimafreundlichsten Verkehrsträger als ein Schwerpunkt verankert seien. Das gelte es auszubauen. Deutschland müsse die kommenden Monate der EU-Ratspräsidentschaft nutzen, um auch europaweit Weichen zu stellen für Investitionen in den Schienengüterverkehr, betonte der VPI-Vorsitzende. Ganz oben auf die Agenda gehöre für den Verband die europaweite Einführung einer Digitalen Automatischen Kupplung (DAK), die ohne öffentliche Förderprogramme nicht gelingen könne.

„Es erfordert Ausdauer und hohen Einsatz, um das Projekt DAK zu einem Erfolg zu führen – von Politik wie Branche. Vor uns liegt ein Marathon, kein Sprint“, sagte Lawrenz den Delegierten. Zu den Schwerpunkten der politischen Verbandsarbeit werde deshalb auch in den kommenden Jahren das Engagement für die neue Kupplungstechnologie zählen. Das VPI-Symposium Anfang 2020 zum Thema DAK habe wichtige Impulse in den Sektor gegeben, die es weiterzuführen gelte.

Das vergangene Jahr sei für den Verband sehr zufriedenstellend verlaufen, betonte der VPI-Vorsitzende. Die neue Servicegesellschaft des Verbandes, die VERS GmbH, habe sich etabliert und ihr Angebot erfolgreich ausgebaut. Die Europäisierung des bewährten Leitfadens für Instandhaltung, der VPI-EMG, komme gut voran. Das beste Barometer für die Attraktivität des Verbandes und seiner Angebote seien die stetig steigenden Mitgliederzahlen. Im vergangenen Jahr konnte das 250. Mitgliedsunternehmen begrüßt werden. Zum heutigen Stichtag zählt der Verband bereits 254 Mitglieder und hat sich damit innerhalb von zehn Jahren mehr als verdoppelt.

Auch unter den besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie wurde die Verbandsarbeit in den vergangenen Monaten mit digitaler Technik und Homeoffice-Einsatz engagiert fortgeführt. Als wichtigen Erfolg der vergangenen „Corona-Wochen“ verbuchte Lawrenz, dass es gelungen sei, für Wagenhalter das europaweite Netz von Instandhaltungswerkstätten aufrecht zu erhalten. Sie gelten nun auf Initiative des Verbandes auch offiziell als systemrelevant zur Aufrechterhaltung von Transportketten. Mit einem kurzfristig aufgesetzten Covid-19 Werkeportal bietet der Verband zudem Haltern einen europaweiten Überblick über den aktuellen Öffnungsstatus von Werkstätten.

Die Delegierten der Mitgliederversammlung entlasteten den Vorsitzenden einstimmig und bescheinigten eine solide Haushaltsführung. Die sich traditionell an die Mitgliederversammlung anschließende Technische Informationsveranstaltung TIV war vor dem Hintergrund der Corona-Beschränkungen für dieses Jahr komplett abgesagt worden, ebenso das abendliche Get Together. Umso mehr dürfen sich die Mitglieder des Verbandes auf das kommende Jahr freuen. Dann steht der 100. Geburtstag des VPI an, der mit Mitgliedern und Gästen gebührend in Berlin gefeiert werden soll.

Mehr Infos zur Arbeit des VPI bietet der aktuelle „Jahresbericht 2019/20“, der zum Download bereit steht unter www.vpihamburg.de/de/news/jb-2019-20

Foto-Motive zur Videokonferenz frei zum Abdruck finden Sie unter www.vpihamburg.de/de/downloadbereich/oeffentlich/publikationen/pressearchiv

Für Rückfragen:

Kerstin Domscheit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit VPI

Mobil: +49 0160-1527533